

Executive Summary der Studie zum Kölner Karneval vom 25. Mai 2009

1. Auftrag

Das Festkomitee des Kölner Karnevals von 1823 e. V. hat die Kölner Niederlassung der Beratungsgesellschaft The Boston Consulting Group (BCG) im Sommer 2008 mit der Durchführung einer Studie zur gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedeutung des Kölner Karnevals beauftragt. Die Studie wurde in der Zeit vom 1. August 2008 bis 31. März 2009 durchgeführt in Form der Analyse und Auswertung umfangreicher Wirtschaftsdaten sowie durch eine Befragung von mehreren dutzend führenden Gesprächspartnern aus Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Kultur und Karneval.

2. Gesellschaftliche Bedeutung des Kölner Karnevals

Die gesellschaftliche Bedeutung des Kölner Karnevals begründet sich in vier Funktionen:

- Brauchumpflege: Der Kölner Karneval hat eine jahrhundertealte Tradition, die ältesten Belege für die Existenz dieses Festes stammen aus dem 14. Jahrhundert. Die bedeutsamen christlichen Wurzeln des Kölner Karnevals sind in diesem Zusammenhang hervorzuheben. Bis heute orientiert sich dieses Fest im zeitlichen Ablauf der Session am christlichen Kalender und lebt die wichtigste Regel: „Am Aschermittwoch ist alles vorbei“. Darüber hinaus symbolisiert der Karneval den friedlichen Widerstand der Kölner Bürger gegen den preußischen Obrigkeitsstaat. Die Tradition des Kölner Karnevals wird heute vor allem durch den Rosenmontagszug, das Kölner Dreigestirn und die rund 160 Karnevalsgesellschaften (davon 110 Festkomitee-Gesellschaften) in Köln bewahrt und fortentwickelt. Insgesamt engagieren sich rund 20.000 Menschen (also 2 % der Kölner Bürger) im organisierten Karneval sowie noch einmal rund 10.000 Menschen in nicht dem Festkomitee angeschlossenen Gesellschaften und Vereinen. Die Brauchumpflegefunktion bildet somit das Rückgrat des Kölner Karnevals.
 - Soziale Funktion: Die soziale Bedeutung des Kölner Karnevals spiegelt sich einerseits in einem jährlichen Spendenaufkommen der Karnevalsgesellschaften in Höhe von rund 1,5 Mio. Euro wider. Andererseits setzen sich die im Karneval organisierten Bürger auf vielfältige Weise für soziale Einrichtungen wie Altersheime oder für den Erhalt von Baudenkmalern. Durch kostenlose Veranstaltungen in Behinderteneinrichtungen oder die Volkssitzung auf dem Neumarkt können auch die Bürger am Frohsinn des Karnevals partizipieren, die ansonsten nur wenig Möglichkeiten dazu hätten. Ferner erfüllt der Karneval eine wichtige Integrationsfunktion in unserer heutigen multikulturellen Gesellschaft. Der Karneval bietet mit seinen vielfältigen Plattformen die Gelegenheit zur Integration verschiedener gesellschaftlicher Gruppen und stellt ein wichtiges Element in der Jugendförderung, z. B. durch Unterstützung von Aktivitäten an Schulen, dar.
-

-
- Netzwerkfunktion: Der Kölner Karneval hat eine wichtige Rolle im Kölner Wirtschaftsleben. Durch die vielfältigen sozialen Kontakte während des Jahres in den Gesellschaften und vor allem während der Session bietet der Karneval eine ideale Kontaktbörse, die vielfach gerade von Einzelunternehmern und Mittelständlern zur Anknüpfung von Geschäftskontakten genutzt wird. Gemeinsame Besuche von Karnevalsveranstaltungen mit Mitarbeitern oder Kunden dienen der Motivation des Teams und der Vertiefung von Kundenbeziehungen. Ein aktives Engagement im Karneval wird heute vielfach von Unternehmen als Teilelement ihrer „corporate social responsibility“ aufgefasst.
 - Botschafterfunktion des Kölner Karnevals: Der Kölner Karneval ist ein wesentliches markenbildendes Element der Stadt Köln. Viele vor Ort ansässige Unternehmen nutzen den Karneval, um ihre Produkte und Dienstleistungen mit den positiven Attributen des Karnevals zu verbinden. Dabei muss allerdings einschränkend festgestellt werden, dass trotz vielfältiger TV-Übertragungen die Bedeutung des Karnevals außerhalb der Region und vor allem im Ausland geringer ist als vielfach angenommen. Andere Volksfeste, wie z. B. der Karneval in Rio oder das Oktoberfest in München genießen im Ausland eine deutlich stärkere Wahrnehmung.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass der Kölner Karneval eine tragende Säule im gesellschaftlichen Leben der Stadt Köln darstellt und mehrheitlich sowohl von der Kölner Bevölkerung als auch im Umland positiv beurteilt wird.

3. Wirtschaftliche Bedeutung des Kölner Karnevals

Die Wirtschaftskraft des Kölner Karnevals beträgt auf Basis der aktuellen BCG-Schätzungen rund 460 Mio. Euro pro Jahr und ist damit seit der letzten Studie vor sechzehn Jahren überproportional angestiegen. Der Karneval sichert rund 5.000 Arbeitsplätze in Köln und der Region und trägt zu einem Gewerbesteueraufkommen der Stadt Köln von mindestens 4 bis 5 Mio. Euro pro Jahr bei.

Die Wirtschaftskraft basiert auf den drei Säulen Sitzungskarneval mit rund 150 Mio. Euro Umsatz, den Karnevalsumzügen (insbesondere dem Rosenmontagszug) mit ebenfalls rund 150 Mio. Euro sowie dem „Kneipenkarneval“ und privaten Parties mit rund 160 Mio. Euro. Bei allen drei Säulen sind die direkten Umsätze durch Tickets, Gastronomie, Logistik und sonstigen Dienstleistungen etwa eben so hoch wie die indirekten Umsätze über Kostüme, Friseure und ähnlichem. Damit ist der Karneval für viele Unternehmen der Gastronomie und Logistikbranche ein lebenswichtiger Faktor. In der Session 2009 hat der Karneval erfolgreich der Wirtschaftskrise getrotzt: Trotz der weltweit größten Finanz- und Wirtschaftskrise seit den 30er Jahren sind die Besucherzahlen im Jahr 2009 mit rund 1,2 Mio. Besuchern allein für den Rosenmontagszug unverändert zum Vorjahr geblieben.

4. Ausblick

Auch der Kölner Karneval kann sich den drei wesentlichen Megatrends „Globalisierung“, „demographische Entwicklung“ und „Wertewandel“ nicht entziehen. So bedeutet die Globalisierung für den Kölner Karneval die verstärkte Integrationsnotwendigkeit ausländischer Mitbürger verbunden mit der Chance, neue Besucher und Teilnehmer aus dem Ausland anzuziehen. Die demographische Entwicklung ist mittelfristig positiv für den Kölner Karneval zu bewerten, da die 50- bis 70jährigen Karnevalisten die Mehrheit der aktiven Vereinsmitglieder darstellen. Langfristig resultiert aus der Überalterung jedoch eine Bedrohung für den Karneval, wenn nicht genügend Nachwuchskräfte vorhanden sind. Deshalb sind hier verstärkte Anstrengungen notwendig, jedes Jahr aufs Neue Jugendliche für den Karneval im positiven Sinne zu begeistern.

Auch der Wertewandel, der sich in einem veränderten Freizeit- und Konsumverhalten widerspiegelt, bedeutet für den Kölner Karneval sowohl Chance als auch Risiko. Die Chance liegt darin, dem Wunsch nach mehr sozialen Kontakten und Veranstaltungen in der Freizeit mit geeigneten Angeboten nachzukommen. Das Risiko liegt im zunehmend feststellbaren Trend zu Großveranstaltungen und „Eventisierung“, der aller Voraussicht nach zu einer notwendigen Differenzierung und Veränderung der Veranstaltungsformate führen wird.

Abschließend sei angemerkt, dass es für den Kölner Karneval von entscheidender Bedeutung ist, auch weiterhin die richtige Balance zwischen Brauchtumpflege, sozialer Integration und Kommerzialisierung aufrecht zu erhalten. Viele Gesprächspartner betonen, dass eine übertriebene Kommerzialisierung, z. B. durch Werbemaßnahmen im Rosenmontagszug, diese Balance zerstören würde.